

GOLDENER KANALDECKEL



Das IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur schreibt zum **17. Mal** den Preis „Goldener Kanaldeckel“ aus:

Wie bewerbe ich mich richtig?

Wie eine Bewerbung für den Goldenen Kanaldeckel 2024 zielgerichtet und Erfolg versprechend gestaltet werden kann, verraten die folgenden sieben Tipps für künftige Preisträger:

1. Wer kommt als Kandidat in Frage?

Mitarbeiter von Stadtentwässerungen, Tiefbauämtern oder Stadtwerken können von jedermann vorgeschlagen werden.

Übrigens: Es ist keine Schande, sich selbst zu bewerben!

2. Was wird prämiert?

Der „Oscar“ der Abwasserbranche wird für eine konkrete, projektorientierte Leistung vergeben. Mögliche Preisträger haben herausragende Leistungen beim Neubau, Sanierung oder Betrieb erbracht.

Sie haben ein bestimmtes Projekt entweder in Gang gesetzt oder waren an der Umsetzung maßgeblich beteiligt.

3. Welche Geldpreise warten auf die Gewinner?

- 1. Preis: 2.000 EUR
- 2. Preis: 1.000 EUR
- 3. Preis: 500 EUR

4. Was sind die Auswahlkriterien?

Die Projekte zeichnen sich durch ein besonders hohes Maß an technischer Innovation, Wirtschaftlichkeit und Qualitätsbewusstsein, Umweltschutz oder Bürgerfreundlichkeit aus. Dies ist ein recht weiter Kriterienrahmen, der viel Spielraum lässt und vor allem offen für neue Dinge ist. Dabei müssen nicht alle vier Kriterien gleichzeitig in einem Projekt erfüllt sein. Eine Schwerpunktsetzung ist durchaus möglich und sinnvoll, aber mindestens eines der vier Kriterien muss klar nachvollziehbar sein. Erfolgreiche Bewerbungen haben auch einen Vorbildcharakter. Die Jury prüft, inwieweit die Arbeit eines Kandidaten auch von anderen Kommunen angepasst und umgesetzt werden kann.

5. Wie gestalte ich eine gute Bewerbung?

Kandidatenvorschläge können bis zum 14. August 2024 per Post, Fax oder E-Mail an das IKT gesendet werden. Dafür gibt es keinerlei Formvorschriften. Es ist vielmehr Ihnen überlassen, die Bewerbung interessant und aufschlussreich zu gestalten. Es muss der Jury eine nachvollziehbare und stichhaltige, schriftliche Begründung vorgelegt werden. Schließlich entscheidet die Jury nach Aktenlage. Nur bei Bedarf holt sie sich selbst Informationen von Dritten ein.

Die Begründung einer Kandidatur sollte unbedingt folgende Punkte behandeln:

- Ziele des Projektes,
- Umsetzung des Projektes,
- Erfolg in Hinblick auf die Auswahlkriterien unter Punkt 4,
- Rolle des möglichen Preisträgers im Projekt (Initiator, Koordinator, Umsetzer),
- Darstellung der herausragenden Leistungen des Kandidaten,
- Laufzeit des Projektes sowie
- Referenzen und Belege, beispielsweise eigene oder fremde Projektdarstellung, Fachartikel, Zeitungsartikel, Konzepte oder Kalkulationen.

Die Bewerbungsunterlagen müssen nicht unbedingt langatmig sein, meistens reichen fünf bis zehn Seiten. Graphiken und Bilder können es den Juroren viel einfacher machen, das Projekt zu verstehen.

6. Welche Themen interessieren die Juroren?

Die Mitglieder der Jury decken ein breites Erfahrungsbereich ab. Dadurch gibt es keine spezifische Präferenz für bestimmte Themen. Vielmehr ist die Jury offen für alle Kandidatenvorschläge und Begründungen, solange sie den Auswahlkriterien unter Punkt 4 genügen.

7. Wann müssen die Bewerbungsunterlagen der Jury vorliegen?

Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 14. August 2024. Die Preisträger werden bei dem IKT-Jubiläum-30 Jahre bekannt gegeben. Bitte nicht vorher nachfragen, die Preisträger werden bis zuletzt geheim gehalten!

8. Wer hilft bei Rückfragen und Unklarheiten?

Sollten noch weitere Fragen zur Bewerbung oder zum Vorgehen auftreten, wenden Sie sich bitte an: